

NDB-Artikel

Friedrich Clem (*der Kleine*) Herr (Markgraf) von Dresden, * 1273, † 25.4.1316.

Genealogie

V Mgf. Heinr. d. Erlauchte v. Meißen († 1288);

M Elisabeth († 1333), T d. Ulrich v. Maltitz;

Halb-B Albrecht († 1314/15), Mgf. v. Meißen, Landgf. v. Thüringen (s. NDB I),
→Dietrich († 1285), Mgf. v. Landsberg (s. NDB III);

⚭ vor 8.2.1305 Jutta († n. 10.5.1329), T d. Gf. Heinrich V. v. Schwarzburg-Blankenburg;

T Elisabeth († n. 2.5.1347, ⚭ 1] Fürst →Otto II v. Anhalt-Aschersleben, † 1315, ⚭ 2] Gf. →Frdr. I. v. Orlamünde, † 1365);

N Frdr. I. d. Freidige († 1323), Mgf. v. Meißen, Landgf. v. Thüringen (s. NDB V),
Diezmann († 1307), Landgf. v. Thüringen (s. NDB III), Frdr. Tuta († 1291), Mgf. v. Meißen u. Landsberg (s. NDB V).

Leben

F. entstammte der 3. Ehe seines Vaters und erhielt mit seiner Mutter, einer Ministerialin durch Rudolf von Habsburg 1279 die Rechte der freien Geburt. Sein Vater stattete ihn mit einem kleineren Herrschaftsgebiet um Dresden aus, das sein Neffe →Friedrich Tuta 1289 ihm abkaufte und auf Lebenszeit überließ. Ein mit König Wenzel von Böhmen abgeschlossener Verkauf von Herrschaftsrechten in der Mark Meißen und der Niederlausitz, die F. zum größten Teil gar nicht zustanden, konnte dadurch zwar vereitelt werden. Doch stand Dresden in der Folgezeit in einer gewissen Lehnsabhängigkeit von Böhmen, die erst durch den Tod König Wenzels beendet wurde. In einem Bündnisvertrag von 1309 sicherte F. seinem Neffen Friedrich dem Freidigen die Nachfolge in der Herrschaft Dresden zu.

Literatur

F. X. Wegele, Frdr. d. Freidige ... u. d. Wettiner s. Zeit, 1870;

O. Posse, Die Hausgesetze d. Wettiner, 1889;

R. Kötzschke u. H. Kretzschmar, Sächs. Gesch. I, 1935;

H. Wagenführer, Frdr. d. Freidige, 1936.

Autor

Harald Schieckel

Empfohlene Zitierweise

, „Friedrich Clem“, in: Neue Deutsche Biographie 5 (1961), S. 504
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
